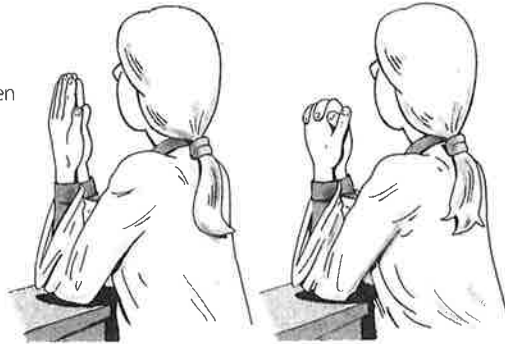


"Ich bin mit dir verbunden!"

Das Händefalten

Hände falten



Hände verschränken

Ursprünglich war die Sache mit dem Händefalten so: Man legte die Hände flach aneinander, und der Lehnsherr umschloss sie dann mit seinen Händen, das hieß so viel wie: "Du und alles, was du tust, gehört mir; allein kannst du nichts machen." Also noch ein Zeichen, dass wir zu Gott gehören und er alles, was wir vollbringen, erst ermöglicht.

In unseren Gemeinden gibt es eine andere Variante des Händefaltens: Wir verschränken die Finger ineinander. So wie ein verliebtes Paar beim Händchenhalten drücken wir damit aus: "Gott und ich gehören untrennbar zusammen, wir halten uns gegenseitig fest, und selbst, wenn wir manchmal miteinander ringen, lassen wir uns nicht los!"

"Ich hab mit dir zu tun!"

Das Kreuzzeichen



Eine ganz besondere Geste der Christen ist nach wie vor das Kreuzzeichen. Zu allen möglichen Gelegenheiten passt es und sagt deutlich: "Ich bin ein Christ!" Ob jemand im Restaurant vor dem Essen, ein Fußballspieler nach dem Tor, ein Student vor der entscheidenden Prüfung... sie alle schlagen ein Kreuz und drücken neben Dank oder Hoffnung auch aus, dass sie zur großen Gemeinschaft der Christenheit gehören.

Klar, das ist das Zeichen Jesu Christi, aber gleichzeitig ein Symbol dafür, was wir als Christen sind: Wir verbinden den Himmel (oben) mit der Erde (unten) und den Menschen (links) mit dem Menschen (rechts): also Ehrfurcht vor Gott, Schutz der Schöpfung und Gemeinschaft unter den Menschen! Oder, noch eine Deutung: Mein Denken (Kopf), mein Fühlen (Brust oder Bauchgegend) und mein Tun (linke und rechte Schulter) haben mit Gott zu tun!